



HUBARBEITSBÜHNEN RETTUNGSPLAN TOOLBOX TALK

Ein Rettungsplan ist ein dokumentiertes Verfahren, das befolgt werden muss, um die Plattform im Notfall abzusenken, z. B. wenn ein Bediener dazu nicht mehr fähig ist oder eine Fehlfunktion der Maschine vorliegt. Rettungspläne sollten von kompetenten Personen entwickelt und an die Bediener der Hubarbeitsbühne (MEWP) und das benannte Bodenrettungspersonal verteilt werden. Jemanden schnell zu retten, der gefangen oder handlungsunfähig ist, kann den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten. Dieser Toolbox Talk informiert über die Bedeutung eines Rettungsplans und schlägt Möglichkeiten vor, ihn zu entwickeln und umzusetzen.

WANN WIRD EIN RETTUNGSPLAN BENÖTIGT?

Um die regionalen Gesetze, Standards und bewährten Verfahren einzuhalten, sollte ein Rettungsplan entwickelt, dokumentiert und kommuniziert werden, bevor jemand eine Hubarbeitsbühne bedient.

Beispiele bei denen ein Rettungsplan erforderlich ist:

- Ein Verlust der Hauptstromversorgung der Hubarbeitsbühne aufgrund von leeren Batterien oder Kraftstoffmangel
- Technische Störung der Hubarbeitsbühne
- Einklemmte Plattform
- Plattform überlastet
- Ein handlungsunfähige Person oder Bediener auf der Plattform

WAS SIND DIE FAKTOREN, DIE BEI DER ENTWICKLUNG EINES RETTUNGSPLANS ZU BERÜCKSICHTIGEN SIND?

- Die Arbeitstätigkeit
- Die Position der Plattform (Höhe und Reichweite)
- Die Verfügbarkeit und Kontaktdaten eines Servicetechnikers/Technikers, der am Standort anwesend ist, um bei Bedarf zu helfen
- Wird es mehr als eine Person benötigt um den Notablass zu bedienen

AN WEN RICHTET SICH DER VORTRAG?

Dieser Toolbox Talk gilt für alle Personen, die an der sicheren Bedienung von Hubarbeitsbühnen beteiligt sind, einschließlich:

- Nutzer (Person oder Firma, die die Kontrolle über die MEWP vor Ort hat)
- Hubarbeitsbühnen Bediener
- Benannte Rettungsperson am Boden
- Führungskräfte und Vorgesetzte

- Die Umwelt (Innenräume, Lärm, Wetter)
- Andere Geräte, die im selben Bereich arbeiten
- Die Anzahl der Personen auf der Plattform (einschließlich des Bedieners)
- Andere Überlegungen oder die Wirkung des Absenkens der Plattform, die möglicherweise zu weiteren Verletzungen und/oder einem Fall des Bedieners von der Plattform führen können
- Die Kompetenz des Bedieners und der benannten Person am Boden zur Rettung
- Das sichere Retten einer handlungsunfähigen Person von der Plattform, sobald diese abgesenkt wurde

DER NUTZER MUSS:

- Den Rettungsplan leicht verfügbar und sichtbar halten
- Den Rettungsplan regelmäßig überprüfen und kontrollieren ob es Änderungen bei den Arbeitsabläufen vor Ort gibt
- Sicherstellen, dass der Rettungsplan regelmäßig geübt wird

DER HUBAREITSBÜHNEN BEDIENER MUSS:

- Den Rettungsplan lesen und verstehen
- Die Arbeitsaktivitäten mit dem benannten Personen zur Bodenrettung besprechen
- Überprüfen, ob die Kommunikation mit den benannten Personen zur Bodenrettung funktioniert
- Andere Plattformnutzer über die Anforderungen des Rettungsplans informieren
- Sicherstellen, dass die Hubarbeitsbühne so positioniert ist, dass die Bodensteuerungen und der Notablass im Notfall zugänglich sind

NÜTZLICHE REFERENZEN

- IPAF Sicherheitsleitfaden für Bediener
- IPAF Leitlinien zur Notfallrettung
- IPAF Rettung von Personen in Hubarbeitsbühnen
- Leitlinien für bewährte Verfahren zur Reduzierung von Verletzungen für Personen durch Einklemmen/Quetschen auf Hubarbeitsbühnen
- Bedienungsanleitung des Herstellers (verfügbar über www.ipaf.org/manufacturers)

DIE BENANNT (N) PERSON (EN) ZUR BODENRETTUNG MUSS

- Vertraut sein mit der Bodensteuerungen und dem Notablass der Hubarbeitsbühne
- Verfügbar und in der Lage sein, Rettungen durchzuführen, wenn Hubarbeitsbühnen im Betrieb sind
- In der Lage sein, den Alarm im Notfall auszulösen
- Stets verfügbar sein, um den Hubarbeitsbühnen Bediener zu kontaktieren